

**„Tag der Telemedizin“  
am 25. März 2015 in Erlangen**

**Politisches Forum 5: eHealth-Gesetz & more**

**Statement von Bernhard Seidenath, MdL,**

**gesundheitspolitischer Sprecher  
der CSU-Landtagsfraktion**

## **eHealth-Gesetz auf Bundesebene mit 5 Zielen:**

- 1.** die zügige Einführung von Anwendungen der elektronischen Gesundheitskarte zu unterstützen,
- 2.** die Telematikinfrastruktur als zentrale Infrastruktur für eine sichere Kommunikation im Gesundheitswesen zu etablieren und sie für weitere Anwendungen und Leistungserbringer zu öffnen,
- 3.** die Strukturen der Gesellschaft für Telematik zu verbessern und ihre Kompetenzen zu erweitern,
- 4.** die Interoperabilität der informationstechnischen Systeme im Gesundheitswesen zu verbessern und
- 5.** telemedizinische Leistungen zu fördern.

**Aktivitäten auf Landesebene:**

**Kompetenzen begrenzt, aber Thema wird als  
absolutes Zukunftsthema angesehen**

**entsprechend dem Motto des 3. Telemedizin-Tags  
„Telemedizin: ein Schrittmacher des Gesundheits-  
wesens“**

**Auch im Gesundheitswesen liegt das größte Potential für Innovationen im Bereich der Digitalisierung.**

**Gesundheitsthemen in das Konzept „Bayern 3.0 – digital in die Zukunft“ aufgenommen.**

## In Bayern bereits gute Ansätze in der Telemedizin:

**Schlaganfallversorgung (inzwischen flächendeckend in Bayern), Stroke Units, Monitoring-Projekte, z.B. Stroke Angels**

**Bayerische TelemedAllianz - Modellregion für die elektronische Gesundheitskarte**

**Zentrum für Telemedizin e.V. (ZTM) in Bad Kissingen - Projekt zum „Arzt im Pflegeheim“**

**Apps werden therapiefreies Intervall verkürzen und Quantensprung im Rettungsdienst schaffen**

**Bayerischer Staatshaushalt 2015/2016  
fördert Telematikanwendungen mit  
1,5 Millionen Euro pro Jahr.**

**Weitere halbe Million Euro durch CSU-Fraktion aus  
„Fraktionsreserve“ für:**

- **Netzwerk zur Epilepsiebehandlung an der  
Uni Erlangen**
- **präventives Telemonitoring von Pflege-  
bedürftigen**

**Ziel ist eine „innovative Telemedizin für eine vernetzte Gesundheitsversorgung“:**

**Förderung der *digitalen Gesundheitswirtschaft* als immer stärkeres Standbein der Gesundheitswirtschaft in Bayern:**

***Einsatz moderner Kommunikationstechniken für medizinische Zwecke - Telemedizin, Telemonitoring, Patientennetzwerke oder Informationsportale im Internet***

# **Grundlage für die Nutzung von Big Data und für eine 4P-Medizin:**

## **Gesundheitsdaten**

**100.000 Euro für Machbarkeitsstudie für ein „Bayerisches Gesundheitsdaten-Zentrum“**

**in staatlicher Obhut, nicht von privaten Geschäftsinteressen getrieben**

**Einsatzzwecke:**

**Prävention und Versorgungsforschung**



## **Bedeutung der Telemedizin im Freistaat Bayern:**

**nicht Arzt ersetzen, sondern medizinisches Spezialwissen in allen Landesteilen des Freistaats verfügbar machen, wo es gerade akut gebraucht wird.**

**Deshalb Telemedizin flächendeckend in Bayern  
notwendig.**

**Bessere Versorgung der Patienten bei Reduktion  
der Kosten, etwa durch Wegfall von Doppelunter-  
suchungen**

**Implementierung telemedizinischer Methoden in die Aus- und Weiterbildung von Ärzten**

**Lehrstuhl für Gesundheitsmanagement der FAU Erlangen-Nürnberg und die Bayerische TelemedAllianz entwickeln aktuell Weiterbildungsprogramm mit Lerninhalten zur Telemedizin**

**Neuer Zertifikatslehrgang „Gesundheitstelematik Bayern“ wurde gerade eben im Rahmen dieser Veranstaltung überreicht**

**Förderung durch das Bayerische Gesundheitsministerium**

**Berufsbegleitender Fernstudiengang "Master of Health Business Administration (MHBA)" mit Zusatzmodul "Telemedizin".**

**Weiterbildungsprogramm soll nach erfolgreicher Probephase bayernweit umgesetzt werden.**

## Situation und Trends der Telemedizin:

- **Demografischer Wandel:** 2030 fast 30% der Bevölkerung 65 Jahre oder älter
- Weitere **Verstädterung und Ärztemangel** im ländlichen Raum
- Verbreitung von **chronischen Erkrankungen** aufgrund Alterung und medizinischem Fortschritt
- Aufkommen neuer **Anbieter und Angebote von telemedizinischen Lösungen**
- **Wachsende Nachfrage** nach Telemedizin seitens Patienten, Kostenträgern und Gesundheitsversorgern

## Hindernisse für die Telemedizin:

- Telemedizin-Projekte haben meist nur **Pilotcharakter** und **beschränkte Laufzeit**
- Es gibt **noch keine nachhaltige Finanzierung** für die Telemedizin (eHealth-Gesetz sieht - außer in Radiologie - ebenfalls keine Abrechnungsmöglichkeit im vertragsärztlichen Bereich vor)
- Entgelte für Erstellung des Notfalldatensatzes sowie für elektronischen Entlassbrief sind **nur ein zaghafter Anfang**

**Damit ist zugleich die politische Agenda für diesen wichtigen Bereich der Gesundheitspolitik definiert**

**Es bleibt viel zu tun - wir stehen noch sehr am Anfang**

**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**